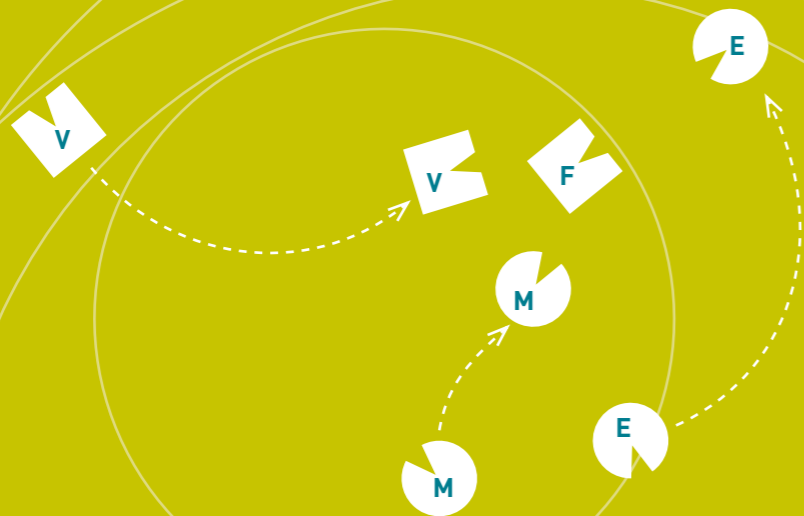


Aufstellung – Was ist das?



Räume öffnen

In der **Aufstellarbeit** schaffen wir einen Raum, in dem alle Probleme – die alltäglichen und die besonderen – mit Liebe, Tiefgang und Humor wohlwollend betrachtet und bestenfalls gelöst werden können.

Ein Raum, in dem jeder der eigenen Seele direkt in die Augen schauen kann und berührt werden kann von den eigenen inneren Anteilen, ob es nun »Engel« oder »Dämonen« sind.

Ein Raum, in dem erkennbar ist, dass es für die Seele keinen Unterschied macht, ob die inneren Anteile »Engel« oder »Dämonen« genannt werden, weil es alle gut meinen.

Ein Raum, in dem begreifbar ist, dass niemand jemals allein ist oder sein kann, weil jeder getragen ist von seinen Ahnen und seinen Seelengeschwistern.

Diese Räume werden durch die Aufstellarbeit möglich, unabhängig ob es sich um ein Problem, eine Krankheit oder eine Familienproblematik handelt.

Wahrnehmen

So **wichtig Aufstellungen** zur eigenen Person, bzw. zur eigenen Problematik sind, so wichtig kann jede Stellvertreterrolle sein, in der Sie stehen dürfen. Denn dabei lernen Sie viel über andere Menschen, über Sichtweisen, die eben noch fremd waren, über die eigenen Wahrnehmungsmöglichkeiten, die Sie im Alltag selten oder gar nicht nutzen.

Jeder kann sich als Wissender erfahren, als Berührbarer, als jemand, der in der Lage ist »Fremdes« wahrzunehmen – oder es zu lassen.

Dieser Aspekt des Könnens und besonders des Lassens, ist in unserer zunehmend spirituellen Gesellschaft von zentraler Bedeutung für das Wohlergehen jedes Einzelnen. Er entscheidet zwischen Anspannung und Entspannung.

Ausbildung – Ziel und Inhalt!

Inhalte

- Die 3 Helfer des Aufstellers
- Die Zustände des Aufstellers
- repräsentierende Wahrnehmung
- Primär- & Sekundärgefühl
- Prozeßarbeit + lösende Sätze

Aufstellungs-Kompetenz

In der **Ausbildung** erlangen die TeilnehmerInnen die Kompetenz, selbst Aufstellungen zu leiten. Dafür ist es wichtig, sich selbst erforscht und erfahren zu haben.

An den Wochenenden stelle ich einen Raum zur Verfügung, sich selbst zu erleben, im Bezug auf die eigene (Familien-) Geschichte in Form von Aufstellungen, die die Teilnehmer gegenseitig für einander durchführen und durch den gruppendynamischen Prozess. Jeder Teilnehmer erfährt sich als unverwechselbaren, einzigartigen und nötigen Teil der Gruppe.

Formate

- Die Arbeit nach Bert Hellinger (Familienaufstellung)
- verschiedene Aufstellformate nach M. Varga v. Kibéd & I. Sparrer (systemische Strukturaufstellungen)

- Zugehörigkeiten & Hierarchien in verschiedenen Systemen
- Die verschiedenen Gewissen
- Systemische Dynamiken
- Stellungen der Repräsentanten im Raum

Therapeutische Kompetenz

Aus diesem Grund ist diese Ausbildung auch wertvoll für Menschen, die nicht primär das Ziel verfolgen, zukünftig aufzustellen, sondern sich menschlich und somit therapeutisch weiter entwickeln möchten.

Am Ende der Ausbildung können die Teilnehmer Aufstellungen leiten und haben mehr Klarheit gewonnen, über sich, das Menschsein und über unsere Beziehungen untereinander. Für jede Art der therapeutischen Arbeit ein unschätzbare Gewinn.

- verschiedene Arten der Einzelarbeit (d.h. die Arbeit ohne Repräsentanten)